

100-Millionen-Programm „Zukunft für Thüringen“

Vorschläge der SPD-Landtagsfraktion für einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2009

Die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag hat die aktuelle Finanzsituation des Landes analysiert.

Verfügbarmasse - Summe 2008/2009:

| | |
|---|---|
| gebildete Rücklage aus 2007 | 203,6 Mio. € |
| prognostizierte Steuermehreinnahmen 2008/2009 (Quelle: TMF, regionalisierte Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2008) | 48,0 Mio. € (Nach aktuellen Angaben hat Thüringen im 1. Halbjahr 2008 bereits 126 Mio. € mehr Steuern eingenommen als im Vergleichszeitraum 2007.) |
| Summe: | 251,6 Mio. € |

zu berücksichtigende bekannte Ausgaben und verbleibender Finanzierungsspielraum:

| | |
|---|---------------------|
| Abfinanzierung von Ausgaberesten aus der EU-Förderperiode 2000 bis 2006 | 90,1 Mio. € |
| Finanzierung von Ausgaberesten im Bereich der von den Hochschulen eingeworbenen Drittmittel | 33,9 Mio. € |
| 25 % der Mehreinnahmen sind nach § 3 Thüringer Haushaltsgesetz 2008/2009 dem Thüringer Pensionsfonds zuzuführen | 12,0 Mio. € |
| Kosten für die Vollzeitbeschäftigung bisher teilzeitverbeamteter Lehrer in den Jahren 2008 und 2009 | 13,3 Mio. € |
| Summe: | 149,3 Mio. € |

Die günstige Entwicklung der Steuereinnahmen übersteigt die zu berücksichtigenden Ausgaben. Das schafft die Möglichkeit, den Aufschwung zu den Menschen im Land zu bringen. Die SPD-Fraktion legt konkrete Vorschläge vor.

| | |
|--|--|
| „Thüringer Solidarfonds“ für Beiträge Beiträge für Abwasserinvestitionen sowie Straßenausbaubeiträge bereiten vielen Thüringerinnen und Thüringern Sorgen. Hauseigentümer im ländlichen Raum sind insbesondere betroffen. Die Ängste müssen ernst genommen werden. Für die Lösung der Probleme der Vergangenheit hat die SPD-Landtagsfraktion einen Gesetzesentwurf für eine Stichtagsregelung bei der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen vorgelegt. Um aber den Menschen auch für zukünftig entstehende Beitragslasten Angst zu nehmen, schlägt die SPD-Fraktion die Errichtung eines „Thüringer Solidarfonds“ für Beiträge vor. Der „Thüringer Solidarfonds“ soll die kostenfreie Stundung und zinslose Ratenzahlung von Beiträgen ermöglichen. Die den Beitragsgläubigern für die Stundung entstehenden Zinskosten trägt hierbei für fünf Jahre Stundungsdauer das Land. Niemand soll befürchten, dass sein Haus auf dem Spiel steht, um notwendige Beiträge bezahlen zu können. | 30 Mio. € (2009 und Folgejahre) |
|--|--|

| | |
|--|------------------|
| <p>Programm „Energieeffizienz Plus“</p> <p>Die Energiekosten steigen. Der überwiegende Energieverbrauch findet im Gebäudebereich statt. Bürger mit niedrigen Einkommen geraten dabei in eine Zwickmühle. Die Energiepreise verschlingen einen immer größeren Teil des Haushaltseinkommens. Gleichzeitig fehlt das Geld Energiesparmaßnahmen zu finanzieren. Bei geringer Investitionskraft können deshalb auch die vorhandenen Bundesprogramme (insbesondere das KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm oder das Marktanzreizprogramm) nicht genutzt werden.</p> <p>Diese Lücke soll mit unserem Zuschussprogramm zur Verbesserung des energetischen Zustands von vorhandenen Wohngebäuden geschlossen werden. Die SPD-Fraktion sorgt dafür, dass auch in Haushalten mit geringem Einkommen insbesondere überalterte und energiefressende Heizungen ausgetauscht und neu einzubauende Heizungsanlagen mit einer Solaranlage zur Heizungsunterstützung kombiniert werden können. Der Maßnahmenbedarf soll dabei durch eine Energieberatung vor Ort festgestellt werden, die wir durch einen Sozialpass zur Energieberatung unterstützen wollen. Damit wird ermöglicht, Energie und letztlich Kosten zu sparen. Das Programm soll mit den entsprechenden KfW-Programmen zur Energieeinsparung gekoppelt werden können. Die Zuschussmittel können dabei z.B. im Rahmen der Darlehensgewährung durch die KfW als Eigenmittel gewertet werden. So entstehen Synergieeffekte.</p> | <p>30 Mio. €</p> |
| <p>Programm „Thüringen macht Schule“ zur Schul- und Turnhallensanierung</p> <p>Gute Bildung braucht gute Bedingung. Wir richten das Augenmerk auch auf das konkrete Umfeld in dem Lernen erfolgen soll. Leider gibt es zahlreiche Schulen, die trotz gesichertem Fortbestand in einem schlechten baulichen Zustand sind. Noch besorgniserregender ist der Zustand vieler Turnhallen in Thüringen, wobei die Turnhallen auch unabhängig von der zugehörigen Schule als Stätten für die Vereinstätigkeit vor Ort große Bedeutung haben. Aus den vorgenannten Gründen, und weil die Thüringer Landesregierung die Finanzausstattung der Thüringer Städte, Gemeinden und Landkreise mit dem neuen kommunalen Finanzausgleich deutlich verschlechtert hat, wird ein entsprechendes Sanierungsprogramm mit dem Schwerpunkt Schul- und Turnhallensanierung aufgelegt. Zum Vergleich: 2004 investierten die Thüringer Kommunen noch 40 € pro Einwohner in Baumaßnahmen an Schulen, 2007 waren es noch 29 € (minus 27,5 %).</p> <p>Mit dem gerichtlichen Scheitern der Landesregierung im Hinblick auf die Teilzeitverbeamtung der Lehrer besteht gleichzeitig die einmalige Chance, die nun vorhandenen zusätzlichen Lehrerkapazitäten zur Qualitätsverbesserung im Bildungsbereich zur Vermeidung von Stundenausfall und zum Ausbau der Ganztagsbetreuung zu nutzen. Zusammen mit dem Programm „Thüringen macht Schule“ entsteht ein doppeltes Plus für gute Bildung.</p> | <p>40 Mio. €</p> |